Kustermannstrasse (K)
Verkehrsbelastung

Zustand

Die K verbindet die Tutzinger Ortsmitte mit der B 2. Gemäß der Beschilderung gibt es eine Tonnage-Beschränkung für Fahrzeuge von 6 Tonnen Gesamtgewicht - ausgenommen hiervon sind Schulbusse, landwirtschaftliche Fahrzeuge und die Fahrzeuge der Firma Listl (ein Kies- und Tiefbaubetrieb, der aber schon seit Jahren nicht mehr existiert). Die Tonnage-Beschränkung wird regelmäßig nicht eingehalten. Die K ist aufgrund der Sanierung der Hauptstraße zu einer der meist befahrenen Straßen in Tutzing geworden – insbesondere zu Zeiten des Berufs- und Schulverkehrs.

Verkehr

Die K ist in einem Zustand, der fraglich erscheinen lässt, ob die derzeitige Belastung durch den verstärkten Ausweichverkehr überhaupt tragbar ist. Die Seitenränder sind an vielen Stellen abgebrochen, wodurch die schmale Fahrbahn zusätzlich verengt wird, und bei Begegnungsverkehr vermehrt zu kritischen Situationen führt und mehrfach auch schon Karambolagen zur Folge hatte.

Es ist zu beobachten, dass die Enge der Fahrbahn von vielen Autofahrern unterschätzt wird, und verbunden mit erhöhter Geschwindigkeit zu äußerst gefährlichen Situationen im Begegnungsverkehr führt – dies für alle Verkehrsteilnehmer. Eine zusätzliche „Verengung" entsteht darüber hinaus noch durch Busse, Lieferwagen und Lastkraftwagen hervorgerufen durch ihre Breite.

Beschilderung

Die Beschilderung (Tempo 30) ist ungenügend. In Richtung Westen steht gerade einmal ein einziges Schild an der Kreuzung Heinrich-Vogel-Straße. In der Gegenrichtung befindet sich ein Schild an der Ortstafel und ein zweites unterhalb der Einmündung Unteres Vocherl. Gerade in dem Abschnitt zwischen Einmündung Mitterfeld und Bahnunterführung lädt der gerade Verlauf der Straße zu höherer Geschwindigkeit ein. In diesem Bereich sind wegen des Fehlens eines Gehsteigs Fußgänger besonders gefährdet. Anwohner haben an diesen besonders gefährlichen Stellen als „Erste-Hilfe-Maßnahme" Warnfiguren aufgestellt („SteetBuddies").

Die in diesem Bereich aufgestellten Halteverbots-Schilder sollen in den Wintermonaten den Schneeräumern die Möglichkeit geben, die Straße passierbar zu machen und werden üblicherweise am 1. April wieder abgebaut. Der Abbau der Halteverbots-Schilder gerade in diesem Abschnitt hat zur Folge, dass vereinzelte Kurzparker die Straße verengen und das Tempo des Verkehrs mindern.

Kontrolle

Wünschenswert bleiben:

- mehr Tempo-30-Schilder und Achtung-Kinder-Schilder
- regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen ("Blitzer")
- Einrichtung von Geschwindigkeitsanzeigen wie z.B. Speed-Displays.

Zusammengestellt von der Tutzinger Liste e.V. am 23.06.2023